

# HBW im Viertelfinale

## HVW-Pokal: Perspektivteam besiegt Langenau/Elchingen

**Das Perspektivteam des Balingen Handball-Bundesligisten hat das Viertelfinale um den HVW-Pokal erreicht. Gestern gewann der HBW 2 gegen die klassentiefere HSG Langenau/Elchingen mit 41:19 (22:10).**

**Balingen.** Vor dem Punktspiel-Start in die zweite Saisonhälfte am kommenden Samstag stand für die Drittliga-Handballer des HBW Balingen-Weilstetten 2 gestern die dritte Runde im HVW-Pokal auf dem Programm. Oberligist HSG Langenau/Elchingen gastierte in der Kreisstadt, Balingens Kommandogebirg Eckard Nothdurft sah im Pokalduell eine „hervorragende Vorbereitung“ auf den Rückrundenbeginn.

Für einen echten Härtetest präsentierte sich Langenau/Elchingen allerdings zu schwach. Die abstiegsbedrohte Spielgemeinschaft konnte einer eher mäßigen Bundesliga-Reserve nicht wirklich Paroli bieten. In der achten Spielminute führten die Hausherren souverän mit 6:1, nach einer knappen Viertelstunde stand es 11:4. Trotz des komfortablen Vorsprungs agierte der HBW 2 äußerst zerfahren. Zwar hatte die Defensive gegen harmlose Gäste kaum

nennenswerte Probleme, vereinzelt Würfe konnte Keeper Paul Bar regelmäßig entschärfen. Im Angriffsspiel blieben allerdings einnige Wünsche offen. Tempogegenstöße und freie Wurfchancen ließen die Kreisstädter reihenweise sträflich liegen, dennoch erhöhte Balingen über 13:6 und 18:7 auf den 22:10-Halbzeitstand. Positive Stimmung zum Pausentee verbreiteten vor allem Philipp Keinath mit sieben Treffern und der wiedergenesene Benedikt Brielmeier mit vier Buden.

Im zweiten Spielabschnitt steigerte sich das Nothdurft-Ensemble leicht, gegen überforderte Gäste geriet der Sieg nie in Gefahr. Ärgerlich blieben aber auch weiterhin die vergebenen Wurfchancen, gleichwohl ging es über 26:12 und 29:13 auf 33:14 rund zehn Minuten vor Abpfiff. Langenau konnte sich als Underdog auch nach dem Seitenwechsel nur schwer in Szene setzen und fand im Angriffsspiel spätestens in einem bärenstarken Paul Bar seinen Meister. Balingens Goalie glänzte mit bemerkenswerten 21 Paraden, Coach Nothdurft zollte seinem Torwart Respekt: „Paul war der einzige, der den Klassenunterschied über die gesamte Spielzeit deutlich werden ließ.“ Am Ende schlug ein 41:19 zu

Buche, für „Ecki“ ein „problemloser Start-Ziel-Sieg.“ Zufrieden ging der 45-jährige dennoch nicht vom Parkett. „17 Fehlwürfe sind einfach zu viel, da haben wir in der Offensive zu oft die falschen Entscheidungen getroffen. Wir müssen im Abschluss mit mehr Lockerheit zu Werke gehen und nicht ganz so verkrampt werfen.“ Trotz der Nachlässigkeiten wusste der Diplom-Sportlehrer aber auch Positives zu vermelden. „Natürlich benötigen wir noch deutlich mehr Qualität. Wir sind aber auf dem richtigen Weg, wir blicken in die richtige Richtung.“ Durch den Sieg qualifizierte sich der HBW 2 für die vierte Runde des HVW-Pokals. Im Lager der Bundesliga-Reserve hat man Lust auf mehr. „Vielleicht reicht es ja sogar für das Final Four“, orakelt Nothdurft.

### **HBW Balingen-Weilstetten 2:**

Bar; Keinath (7/2), Brielmeier (6), Schlaich (5), Thiemann (5), Foth (4), Wahl (4/1), Schuldt (3), Zipf (3), Zank (2), Hotz (1), Kugel (1), Thomann.

**Spielfilm:** 2:0, 6:1, 13:6, 22:10 – 26:12, 33:14, 37:18, 41:19.

**Nächstes Spiel:** HBW Balingen-Weilstetten 2 – TSB Heilbronn-Horkheim (Samstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, SparkassenArena).